

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

In dieser Nummer:



Neustes Ehrenmitglied Peter Liechti

Hauptversammlung 2012

BVM und SGM laufen nicht wunschgemäss

Schokoladen-Vereinsreise nach Broc

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Wieder kommt der längste Gurtenläufer des Jahres zu Euch. Wenn der Skitag auf dem Bühlberg stattgefunden hätte, wäre er noch einiges länger geworden. Der Skitag fand aber nicht statt, was aber nicht alle mitbekamen. Diese 6 Gürteler wurden von Roland im Restaurant Bühlberg in Empfang genommen. Man plauderte noch ein wenig zusammen. Und dann war dieser „Anlass“ eben schon zu Ende. Uschi und Roland haben sich nun entschlossen, den Winterplauschtag nicht mehr zu organisieren. Wir möchten den beiden an dieser Stelle herzlich danken, dass sie diesen beliebten Gurtenanlass so oft organisiert haben.

Nachdem es letzte Saison in den Mannschaftsanlässen BVM und SGM so hervorragend lief, müssen wir diese Saison rechte Rückschläge in Kauf nehmen. In der BVM sind wir vom 2 auf den 5. Rang zurückgefallen. Und in der SGM werden wir aus der 1. Regionalliga wieder absteigen, wenn nicht noch ein kleines Wunder geschieht.

Die Ausschreibungen für die Vereinsreise und für das Jassturnier erfolgen bereits in diesem Gurtenläufer, da es im nächsten sehr knapp würde. Damit man es nicht vergisst, sollte man die Anmeldung umgehend vornehmen. Das Jassturnier zählt bereits für das Sommerturnier, das dieses Jahr von Alexander Streit organisiert und durchgeführt wird. Ob allenfalls auch noch das Pfeilwerfen am Gurten-Picknick mitzählt, weiss ich noch nicht. Was die Wahl der Disziplinen betrifft hat der Organisator mehr oder weniger freie Hand. Wenn er aber einen Triathlon hinzunehmen möchte, müsste der Vorstand einschreiten. Nehmt alle am Sommerturnier teil!

Jürg Burkhalter

Redaktionsschluss

Gurtenläufer 2/12 1.6.12
Gurtenläufer 3/12 1.9.12

Titelbilder

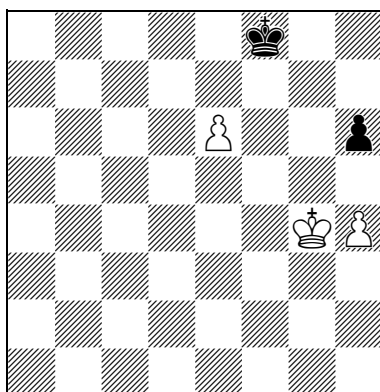
Der Präsident Thomas Hartmann übergibt unserem neusten Ehrenmitglied Peter Liechti die Urkunde und einen guten Tropfen Wein.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins
Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage:	200 Exemplare
Redaktion	Jürg Burkhalter (jb) Hildanusstrasse 5 3013 Bern 032 713 61 23 (G) 031 333 19 91 (P) juerg.burkhalter@bfs.admin.ch
Präsident	Thomas Hartmann Schosshaldenstrasse 57 3006 Bern 031 333 60 72 thomsmann@sunrise.ch
Spielleiter	Gianpaolo Federspiel Fährstrasse 30 3004 Bern 031 352 90 21 (P) 079 767 16 53 (G) gp1@swissonline.ch federspielg@post.ch
Mutationen	Josef Rüdisüli Lilienweg 67 3098 Köniz 031 971 30 27 (P) josef.ruedisueli@hispeed.ch
Spiellokal	Restaurant Atlantico Belpstrasse 45 3007 Bern 031 382 51 50
Spielabend	Dienstag 20.00 Uhr
Homepage	http://www.asvgurten.ch.vu/

Vorschau und Inhalt



SGM 2011/12

Die nebenstehende Stellung ergab sich nach meinem 59. Zug mit Weiss in der SGM-Partie der 3. Runde (siehe Seite 12). Schwarz hatte durch einen Fingerfehler im 18. Zug einen Bauern eingestellt. Später hatte er mir dreimal remis angeboten. Und nun war er sicher, dass die Partie remis sei. Dass er falsch gezählt hatte, wurde ihm aber bald klar. Er gab jedenfalls 7 Züge später auf.



Vereinsreise nach Broc

Ab Seite 23 dieses Gurtenläufers wird Euch der Speck respektive die Schokolade durch den Mund gezogen. Eine ganz süsse Vereinsreise ist dieses Jahr garantiert.

Gemäss Reiseleiter Sepp Rüdisüli hat es von der Gartenterrasse des Hotels, wo wir das Mittagessen geniessen, einen gewaltigen Aussicht auf den Moléson. Zur geistigen Vorbereitung habe ich Euch links eine Nahaufnahme des Moléson eingefügt. Für unseren Spielleiter wird wohl nur ein Gleitschirmflug vom Moléson herunter in Frage kommen.

Meldet Euch also sofort bei Sepp für die Vereinsreise und beim Redaktor fürs Jassturnier an!

Inhalt

Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Bericht von der Hauptversammlung	4
Winterturnier 2011/12	8
Vereinscup 2011/12	9
Kegelabend	9
Seniorenmeisterschaft 2011/12	10
Seniorencup 2011/12	10
SGM 2011/12	11

BVM 2011/12	14
Altjahreshöck 2012	16
Sudoku	19
Kunstschach	20
Höhepunkt der Schachkomposition	21
Ausschreibung Vereinsreise	23
Einladung Jassturnier	25
Vereinsgotte	26
Termine	26
SSB-Führungsliste	27

Bericht von der Hauptversammlung 2012

Da der Präsident in den Ferien weilt und ich den Bericht selber schreiben muss, gibt es diesmal eher eine Fotoreportage.



Die Gürteler warten darauf, dass die HV demnächst beginnt. Für die Abgabe der Bier-Voten ist man vorbereitet.

Um 18.35 Uhr eröffnete der Präsident die diesjährige Hauptversammlung. Er konnte 26 Aktivmitglieder begrüßen. Hans Held und Beatus Bähler werden als umgehend zu Stimmenzählern erkoren.



Auch der Vorstand mit Gianpaolo, Thomas, Erna und Michael ist für die Versammlung gerüstet.

Wie üblich wurde zuerst von Erna das Protokoll der letztjährigen HV verlesen und anschliessend von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

Bei den Mutationen mussten wir zuerst zur Kenntnis nehmen, dass Geoffrey Myers ausgetreten ist. Erfreulicherweise konnten wir 2 neue Aktivmitglieder aufnehmen. Es sind dies Herbert Bornand und Syed Mahbubul Alam. Die beiden haben sich schon in Mannschaftswettkämpfen für den ASV Gurten eingesetzt. Als neuen Mitgliederbestand waren 55

Aktivmitglieder und 92 Passivmitglieder zu verzeichnen. Hans Held gab noch bekannt, dass voraussichtlich einige Senioren noch Passivmitglieder werden wollen.



Herbert Bornand ist als neues Aktivmitglied aufgenommen worden.

Dann konnten sich einige Vorstandsmitglieder mit einem Jahresbericht profilieren.



Thomas Hartmann verliest den Jahresbericht des Präsidenten.

Als erster war der Präsident Thomas an der Reihe. In seinem Rückblick wurden zuerst die schachlichen Grosstaten der ersten Mannschaft gelobt. In der SGM konnte man in die 1. Regionalliga aufsteigen, und in der BVM wurde Gurten wieder einmal Vizemeister.

Der Kunstschach-Abend mit Heinz Gfeller wurde als weiteres Jahres-Highlight hervorgehoben.

Und am Schluss dankte der Präsident allen Helfern, die mit dafür sorgten, dass wieder ein interessantes Gurten-Jahr erleben durften.



Im Bericht des Spielleiters haben wir erfahren, dass Beni Winterturnier 2011/12 bisher alle Partien gewonnen hat.

Der Spielleiter Gianpaolo war zufrieden, dass im Winterturnier wiederum in 2 Kategorien gespielt werden kann und dass die Spieldisziplin im Cup sehr gut ist.



Rolf und Fritz hören aufmerksam zu.

Der Materialverwalter Gian-Pietro hatte das Material kontrolliert und eine Inventarliste erstellt. Leider kommt ab und zu etwas Spielmaterial abhanden. Bei einem unverschlossenen Materialschränkchen lässt sich dies wohl nicht vermeiden.



Und hier bildeten Dori, Giuliana und Rita ein Damenkränzchen. Unsere Sekretärin Erna musste am Vorstandstisch Platz nehmen.

Der Redaktor Jürg erwähnte, dass der Gurtenläufer im Jahr 2011 um 4 Seiten zugelegt habe. Er dankte den vielen Mitschreibern und -helfern.



Rita schaut optimistisch drei. Peter, der kurz nachher zum Ehrenmitglied ernannt wurde, blickt noch etwas kritisch in Richtung Vorstand.

Die Jahresrechnung war den Versammlungsteilnehmern vorgängig vom Kassier Bernhard abgegeben worden. Das Wort dazu wurde nicht gewünscht, und nach dem Verlesen des Revisorenberichts, wurde dem Kassier Décharge erteilt.

Die Mitgliederbeiträge wurden auf der bisherigen Höhe belassen.

Das Jahresprogramm wurde im üblichen Rahmen belassen. Beim Bundesturnier wird den Aktivmitgliedern wieder der hal-

be Turniereinsatz von der Vereinskasse bezahlt. (Es handelt sich hier um eine Holschuld.) Am Schluss der Versammlung stellte sich heraus, dass die Umfrage bezüglich der Vereinsreise keinen klaren Spitzenreiter ergab. Der Reiseleiter Sepp wird also eine der Varianten auswählen. Falls Heinz Gfeller bereit ist, wieder einen Kunstsach-Abend durchzuführen, würden wir diesen im Herbst gerne ins Programm aufnehmen. Das Budget wurde auch vorgängig verteilt. Es wurde einstimmig genehmigt. Bei den Wahlen wurde der gesamte Vorstand in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt und hat somit ein weiteres Jahr zu amten.



Unser Materialverwalter Gian-Pietro wurde Veteran und durfte zwei Flaschen Wein entgegennehmen.

Im Traktandum Ehrungen schien sich etwas anzubahnen, da einige Flaschen Wein herumstanden. Der anwesende Materialverwalter Gian-Pietro und Markus Spring wurden nach 25 Jahren Mitgliedschaft zu Veteranen ernannt. Aber es waren immer noch 2 Flaschen Wein auf dem Vorstandstisch. Auf wen war denn da ein „Anschlag“ geplant? Der Präsident begann zu erzählen, was im

Jahr 1971 alles im ASV Gurten los war. Beispielsweise trat Peter Liechti dem Verein bei. Es wurden dann einige Reminiscenzen von früheren Bundesturnieren bekannt gegeben, bei den Peter Haupt- oder mindestens Mitakteur war. Als starker Spieler hat er auch in manchem Mannschaftswettkampf mitgeholfen. Wenn er auch wegen seiner „abgelegenen“ Wohnlage nicht mehr oft an unseren Anlässen (mit Ausnahme des Altjahreshöcks) hat er doch in der letzten SGM einen Match für Gurten bestritten. Dann gab der Präsident bekannt, dass der Vorstand Peter als Ehrenmitglied vorschlägt. Mit Applaus wurde diese Ernennung durch die Versammlung bestätigt, so dass Thomas die Ehrenurkunde und den Wein überreichen konnte. (Das entsprechende Bild ist auf der Titelseite zu sehen.) Peter bedankte sich und offerierte alle Getränke, die während der Hauptversammlung konsumiert wurden, was ihm einen weiteren kräftigen Applaus einbrachte.



Urs ist kurz vor dem Heimgehen. Der Vizepräsident Michael scheint sich mehr fürs Fernsehen als fürs Jassen zu interessieren.

Das Traktandum Anträge war rasch erledigt, da keine solchen eingegangen waren.

Im Abschlusstraktandum machte Matthias Reklame für die Schweizer Einzelmeisterschaft 2014 in Bern, die in den Herbstferien im Casino stattfinden soll. Urs erwähnte, dass der ASV Gurten 2013 60 Jahre aufzuweisen habe. Er möchte, dass aus diesem Anlass eine Schachreise in den Norden Deutschlands gemacht werde.

Giuliana dankt Heinz Gfeller für seine unermüdliche Arbeit im Dienste des Kunstschachs und bitte alle Mitglieder, sich vermehrt auch für diese Sparte des Schachspiels zu interessieren.



Hans, Rolf, Heinz und Fritz sind am Jasen. Gianpaolo versucht zwischendurch in dieser Disziplin etwas hinzuzulernen.

Um 19.55 Uhr konnte der Präsident die Versammlung gerade rechtzeitig schliessen. Dann folgte das gemeinsame Pasta-Essen. Es musste niemand hungrig nach Hause gehen.



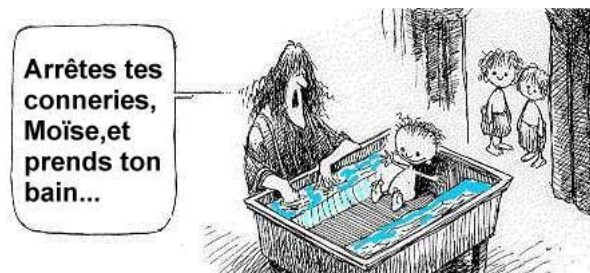
Schach wurde auch gespielt! Hier sind Markus und Gian-Pietro - beide mit Zahnstocher - und Werner auf dem Foto festgehalten worden.

Nachdem sich einige selber noch ein Dessert offeriert hatten, folgte wie jedes Jahr ein ausführliches Programm nach der Hauptversammlung. Die Bilder beweisen es, dass gejasst wurde, wobei der Kiebitz nicht fehlen durfte. Und da wir schliesslich ein Schachverein sind, gab es auch ein paar Partien zu bewundern. Ob die sich die Zahnstocherfraktion durchsetzen konnte, lässt sich nicht mehr rekonstruieren. Schliesslich gab es noch diejenigen, die bei einem Glase Wein zusammen plauderten. Gams gespielt und gesungen wurde jedoch diesmal nicht!



Der GUSPO-Präsident Matthias und der Redaktor Jürg geniessen den hervorragenden Rotwein.

jb



Die Regierung eines fernen Landes will die Landwirtschaft fördern und schreibt deshalb einen Wettbewerb für eine Kuh aus, die bei gleichem Futter doppelt so viel Milch gibt wie normal. Nach einem Jahr werden die Ergebnisse vorgestellt:

Ein Agraringenieur stellt eine Züchtung vor, die 10% mehr Milch gibt.

Ein Physiker hat eine Arbeitsgruppe gebildet, ein Institut gegründet und braucht mehr Forschungsgelder.

Dann tritt ein Mathematiker ans Rednerpult und verkündet: "Ich habe das Problem gelöst - für die sphärisch symmetrische Kuh!"

Winterturnier 2011/12

(Stand vom 4.3.12)

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Bühler, Benedikt		1	1	1	1	1	11	7.0	21.00
2.	Rüdisüli, Sepp	0		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	4.0	11.50
3.	Federspiel, Gianpaol	0	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}\frac{1}{2}$	4.0	11.50
4.	Simic, Pejo	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}\frac{1}{2}$	1	3.5	10.00
5.	Burkhalter, Matthias	0	$0\frac{1}{2}$	$0\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	1	3.0	9.00
6.	Burkhalter, Michael	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$		0	2.5	9.00
7.	Rolli, Heinz	00	0	$\frac{1}{2}\frac{1}{2}$	0	0	1		2.0	6.50

Alam hat sich vom Winterturnier zurückgezogen.

Eine gewissen Vorentscheidung um den Meistertitel ist wohl bereits gefallen.

Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Engler, Ruth		1	$\frac{1}{2}\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}1$	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	6.5	25.75
2.	Bonassoli, Gianpietro	0		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	11	1	$1\frac{1}{2}$	6.0	16.50
3.	Bähler, Beatus	$\frac{1}{2}\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	1		$1\frac{1}{2}$	1	5.5	20.25
4.	Dintheer, Urs	$\frac{1}{2}0$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}1$		1	1	5.0	18.00
5.	Burkhard, Peter	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}0$		0	$\frac{1}{2}$	11	4.0	11.00
6.	Hühnli, Alfred	0	00			1		11		3.0	9.00
7.	Bertholet, Pierre	$\frac{1}{2}$	0	$0\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	00		1	2.5	8.50
8.	Brüggemann, Giulian	0	$0\frac{1}{2}$	0	0	00		0		0.5	3.00

Ein Physiker, ein Mathematiker und ein Wirtschaftswissenschaftler werden vor die Aufgabe gestellt, die Höhe eines Kirchturms zu ermitteln. Wie machen sie es? Der Physiker natürlich mit einem Stein und der Stoppuhr. Der Mathematiker berechnet die Höhe, indem er die Strahlensätze mit Hilfe seines Daumens anwendet. Der Wirtschaftswissenschaftler gibt dem Pastor 50 Mark für die Antwort.

Treffen sich zwei Geraden im Unendlichen. Meint die eine zur anderen: "Jetzt mach aber mal 'nen Punkt!"

Vereinscup 2011/12

Viertelfinals vom 13.12.11:

Thomas Hartmann	- Michael Burkhalter	1 : 0	
Matthias Burkhalter	- Jürg Burkhalter	½ : ½	1 : 0
Benedikt Bühler	- Anton Streit	1 : 0	
Gianpaolo Federspiel	- Pejo Simic	1 : 0	

In den Halbfinals vom 20.3.12 kommt es zu folgenden Partien:

Thomas Hartmann	- Gianpaolo Federspiel
Matthias Burkhalter	- Benedikt Bühler

Kegelabend

Am 14.2.12 führten wir wieder einmal einen Kegelabend durch. Die Beteiligung war diesmal gut. Peter Burkhard musste nach ein paar Versuchen forfait geben, und Matthias und Michael holten eine Winterturnier-Partie vor, da Michael eine längere Südamerika-Reise machen will. Die restlichen 10 Teilnehmer gaben sich redlich Mühe, sich gut zu klassieren. Gian-Pietro brachte es zu Stande, auf der rechten Bahn 3 Neuner hintereinander zu realisieren. Neben vielen weiteren Neunern waren gesamthaft auch 3 Nuller zu bewundern. Erstaunlich war es, dass die Jasser diesmal nicht schon geistig abwesend waren und recht gut kegelten. Der Sieg ging jedoch an Beatus, der auf beiden Bahnen konstant spielte und jeweils die maximale Punktzahl erreichte. Dem zweitklassierten Gianpaolo fehlte auf der

rechten Bahn ein Punkt, um zum geteilten Sieg zu kommen. Fritz konnte den dritten Rang von der Kegelmeisterschaft bestätigen.

Hier ist die Rangliste:

1. Beatus Bähler	57	57	114
2. Gianpaolo Federspiel	57	56	113
3. Fritz Maurer	48	57	105
4. Heinz Rolli	54	48	102
5. Gian-Pietro Bonassoli	42	57	99
Herbert Bornand	50	49	99
7. Jürg Burkhalter	56	39	95
Roland Mäder	43	52	95
9. Werner Keller	53	38	91
10. Giuliana Brüggemann	39	37	76

Wenn wir weiterhin schön üben, wird es beim Sommerturnier neue Spitzenresultate im Kegeln geben!

jb

Zwei Wanderer machen einen Ausflug in den Alpen. Nachdem sie in eine Felsspalte gestürzt sind, schreien sie wie wild um Hilfe. Nach einer Weile hören sie eine Stimme und brüllen: "Hilfe, wir sind verloren!" Gut drei Minuten später hören sie die Stimme schreien: "Das stimmt! Ihr seid verloren!" Darauf sagt der eine: "Das war bestimmt ein Mathematiker." Fragt der andere: "Wieso bist du dir da so sicher?" "Nun, erstens war seine Aussage völlig überflüssig. Und zweitens hat er absolut recht."

Ein Physiker ist jemand, der jeden technischen Defekt erklären, aber nicht reparieren kann.

Seniorenmeisterschaft 2011/12

(Zwischenstand vom 7.3.12)

Klasse A

1. Fritz Maurer	9	8
2. Peter Tuor	10	6½
3. Pierre Fiechter	11	6½
4. Jost Koch	10	6
Lorenz Ryf	10	6
6. Beat Oberhänsli	10	5½
7. Hans Held	11	5½
8. Jean Krähenbühl	10	5
Axel Lentz	10	5
10. Dieter Senften	9	3½
11. Hansruedi Rüfenacht	11	3
12. Ueli Zürcher	11	½

Klasse B

1. August Wick	10	7
2. Hansruedi Renfer	9	6½

3. Beatus Bähler	9	5
Heinz Rolli	9	5
5. Fritz Kunz	9	4½
6. Hans Wyss	10	4½
7. Lorenz Möller	10	4
8. Kurt Lüthy	7	3½
9. Gian-Pietro Bonassoli	9	2½
10. Erwin Pfluger	7	2½

Klasse C

1. Guido Meneghetti	7	6
2. Walter Kamplade	7	5½
3. Eugen Häberlin	7	5
4. Peter Burkhard	7	4½
5. Hildegard Schwab	5	1
6. Giuliana Brüggemann	6	1
7. Irmgard Streit	7	0

Seniorencup 2011/12

Viertelfinals vom 25.1.12:

Guido Meneghetti	- Rolf Jaggi	0 : 1
Hansruedi Rüfenacht	- Werner Schafroth	0 : 1
Ueli Münch	- Fritz Kunz	1 : 0
Eugen Häberlin	- Lorenz Ryf	0 : 1

Halbfinals vom 22.2.12:

Rolf Jaggi	- Werner Schafroth	1 : 0
Ueli Münch	- Lorenz Ryf	½ : ½ ½ : ½

Ein Mathematiker und ein Physiker bekommen je zwei Aufgaben.

Die erste: Sie erhalten einen Topf, um Kaffee zu machen. Der Physiker geht zur Wasserleitung, füllt den Topf, stellt ihn auf den Brenner. Der Mathematiker geht zur Wasserleitung, füllt den Topf, stellt ihn auf die Herdplatte.

Die zweite: Sie erhalten einen Topf voll Wasser, um Kaffee zu machen. Der Physiker stellt ihn auf den Brenner. Der Mathematiker kippt das Wasser aus und hat damit den Fall auf den vorherigen zurückgeführt.

Was sagt ein arbeitsloser Biologe zu einem arbeitenden Biologen?

"Einmal Pommes mit Ketchup bitte!"

SGM 2011/12

1. Mannschaft (1. Regionalliga, Zone A)

3. Runde vom 7.1.12:

Bern Gurten 1 (1972)	- Biel SG 1 (2134)	½ : 5½
Erwartung		2 : 4
Pejo Simic (1808)	- Michel Georg (2261)	0 : 1
Fritz Maurer (2145)	- Simon Bohnenblust (2210)	½ : ½
Heinz Ernst (1944)	- Alex Lienhard (2116)	0 : 1
Andreas Keller (2007)	- Eugène Kudryavtsev (2112)	0 : 1
Herbert Bornand (1904)	- Dominique Wiesmann (2078)	0 : 1
Syed Mahbubul Alam (2026)	- Alfred Burkhalter (2029)	0 : 1

Dieses Biel war sehr stark. Einzig Fritz konnte uns einen halben Punkt sichern. So standen wir auch nach Runde 3 ohne Mannschaftspunkte da. Gegen Mannschaften wie Biel muss man zwar nicht gewinnen. Aber trotzdem blieben wir erneut unter den Erwartungen.

4. Runde vom 28.1.12:

Schwarz-Weiss Bern 2 (2055)	- Bern Gurten 1 (2044)	4 : 2
Erwartung		3 : 3
Nicolas Curien (2191)	- Fritz Maurer (2136)	1 : 0
Spyridon Papakonstantinou (2106)	- Mersudin Hamzabegovic (2188)	½ : ½
Mathias Leutwyler (2108)	- Andreas Keller (2011)	1 : 0
Frank Holzgrewe (2015)	- Thomas Hartmann (2063)	½ : ½
Gabriel Dupont (1907)	- Heinz Ernst (1964)	0 : 1 ff
Simon Schweizer (2001)	- Herbert Bornand (1904)	1 : 0

Als ich um 16 Uhr im „wunderschönen“ Spiellokal von Schwarz-Weiss ankam, stand es durch ein Forfait-Sieg 1:0. Danach gingen teils ausgeglichene Partien verloren und die leicht besseren Stellungen von Mersudin und Thomas reichten „nur“ zu einem Remis. So bleibt unser Mannschaftspunktekonto weiterhin leer. Hoffnung machen die übrigen Partien. Wir spielen noch gegen die drei Mannschaften, welche mit uns in der unteren Tabellenhälfte liegen.

Michael Burkhalter

5. Runde vom 18.2.12:

Gurten 1 hat endlich einmal gewonnen. Wir sind aber immer noch Schlusslicht.

Bern Gurten 1 (2016)	- Burgdorf (1952)	4 : 2
Erwartung		4 : 2
Mersudin Hamzabegovic (2188)	- Gregor Marcolli (2050)	½ : ½
Andreas Keller (2011)	- Bruno Lehmann (2034)	1 : 0
Fritz Maurer (2136)	- Djuro Grbesic	1 : 0
Heinz Ernst (1964)	- Stefan Pasek (1938)	½ : ½
Jürg Trefzer (1925)	- Bernhard Kunz (1836)	1 : 0
Matthias Burkhalter (1871)	- Heinz Müller (1902)	0 : 1

Es war ein kurioses Match. Zuerst gewannen Jürg und Fritz problemlos. Mersudin spielte eine wilde Partie. Er konnte sich aus der Bedrängnis lösen, hatte einen Mehrbauern, konnte aber nur ein Remis erreichen. Matthias hatte nach der Abwehr der gegnerischen Attacke

zwei gesunde Mehrbauern in einem Läuferendspiel. Einzig stellte er dann aber den sicheren Gewinn ein. So mussten Andreas und Heinz noch einen Punkt holen. Heinz vermochte den Minusbauern in ein gewonnenes Endspiel zu wenden, gab dann aber Remis. Und Andreas massierte seinen Gegner fast bis 20.00 Uhr. So haben wir 4: 2 anstatt 6:0 gewonnen. Schön und schade zugleich.

6. Runde vom 3.3.12:

Wir haben keine Chance, ergreifen wir sie!

Bern Gurten 1 (1995)	- Grand Echiquier 1 (2041)	2 : 4
Erwartung		2½ : 3½
Mersudin Hamzabegovic (2188)	- Holger Rasch (2295)	0 : 1
Andreas Keller (2011)	- Aurélien Pomini (1893)	0 : 1
Syed Mahbubul ALAM (2010)	- Jean-Manuel Segura (2093)	0 : 1
Matthias Burkhalter (1871)	- Christian Bélaz (1996)	1 : 0
Heinz Ernst (1964)	- Samuel Leresche (2032)	1 : 0
Rolf Jaggi (1927)	- Denis Chauvin (1938)	0 : 1

Und wieder kein Glück. Gurten 1 kann sich nur noch mit einem hohen Auswärtssieg in Martigny vor dem drohenden Abstieg retten. Wieder spielte eine starke Gurtenmannschaft unglücklich, so wie schon die ganze Saison. Als Erster beendete der Schreibende seine Partie. Aus äusserst gedrückter Stellung rettete ich mich mit einem Damenopfer, das wegen Grundlinienmatts nicht angenommen werden durfte. Der Gegner verliess das Spiellokal sofort und erkundigte sich bloss noch nach dem Weg zum Bahnhof. Mersudin war als Zweiter dran. In einer unglaublich verworrenen Eröffnung zog er gegen den sehr starken Gegner den Kürzeren. Der Rest der Begegnung sah nicht schlecht aus. Einzig Heinz Ernst stand auf Verlust. Er vermochte aber auch diese Partie noch zu drehen. Andreas und Rolf mussten sich nach langer Gegenwehr doch noch beugen. Alam verlor als Letzter eine klar besser stehende Partie. Nun müssen wir wohl gegen Valais 2 mit 6:0 gewinnen...

mb

Mannschaft	MP	EP
1. Biel SG 1	9	22½
2. Payerne 1	9	21
3. Schwarz-Weiss Bern 2	8	20½
4. Valais 2	6	17½
5. Court 1	6	16
6. Burgdorf	4	17
7. Grand Echiquier 1	4	16½
8. Bern Gurten 1	2	13

2. Mannschaft (3. Regionalliga, Zone D)

3. Runde vom 7.1.12:

Biel SK 2 (1663)	- Bern Gurten 2 (1720)	½ : 3½
Erwartung		1½ : 2½
Ernst Baer (1628)	- Matthias Burkhalter (1882)	0 : 1
Geza Csombo (1633)	- Michael Burkhalter (1749)	0 : 1
Kurt Funk (1678)	- Heinz Rolli (1608)	½ : ½
Bernhard Holzer (1714)	- Jürg Burkhalter (1640)	0 : 1

Mit einer Burkhalter-gesättigten Mannschaft reisten wir nach Biel und siegten souverän. Ein vierter Burkhalter ist nicht unbedingt nötig, denn auch Hero spielte gut und konnte seinem Gegner ein Remis abtrotzen. Plötzlich befanden wir uns nach einem unglücklichen Saisonstart wieder im Tabellenmittelfeld...

4. Runde vom 28.1.12:

Bern Gurten 2 (1716)	- SK Zollikofen 1 (1628)	2½ : 1½
Erwartung		3 : 1
Matthias Burkhalter (1871)	- Corinne Bahr (1668)	1 : 0
Markus Beer (1807)	- Rolf Rubin (1653)	1 : 0
Kurt Lüthy (1612)	- Walter Mühlemann (1564)	½ : ½
Beatus Bähler (1574)	- Robert Barto	0 : 1

... und plötzlich sogar wieder im Rennen um die Aufstiegsspiele. Matthias und Markus wurden ihrer Favoritenrolle gerecht, Kurt sicherte mit dem Remis den Mannschaftssieg und Beatus spielte auch stark, erfuhr wie diese Saison jedoch schon einige, dass ein Fehler aus einer gewonnenen Partie eine verlorene Partie machen kann.

Michael Burkhalter

5. Runde vom 18.2.12:

Bern Gurten 2 (1756)	- Belp (1684)	2 : 2
Erwartung		2½ : 1½
Josef Rüdüsüli (1806)	- Siegfried Pollach (1809)	½ : ½
Markus Beer (1807)	- Matthias Sommer (1779)	½ : ½
Heinz Rolli (1588)	- Peter Adam (1640)	½ : ½
Pejo Simic (1821)	- Peter Kamber (1506)	½ : ½

Das ist regelmässig gespielt! Erwartet wurde aber ein halber Punkt mehr.

jb

6. Runde vom 3.3.12:

Bern Gurten 2 (1672)	- Köniz Bubenbergr 2 (1692)	1 : 3
Erwartung		2 : 2
Pejo Simic (1821)	- Ueli Münch (1730)	½ : ½
Robert Chaleytrat (1774)	- Hans Held (1782)	0 : 1
Kurt Lüthy (1612)	- Frank Müller (1583)	½ : ½
Gian-Pietro Bonassoli (1481)	- Beat Oberhänsli (1671)	0 : 1

Nicht besser spielte Gurten 2. Kurzfristig sprang Robert Chaleytrat für Jürg ein. Er wollte gegen Hans unbedingt gewinnen, lehnte Remis ab und zahlte den gewohnten Tribut. Pejo hatte mit einem Mehrbauern und ungleichfarbigen Läufern keine Siegeschance. Und Gian-Pietro suchte immer noch Partieformulare, da offensichtlich am Freitag die letzten „geklaut“ worden waren. Über die Partie von Kurt sei nichts verraten oder höchstens dies: Wer eine Figur weniger hat und dazu noch schlecht steht, soll nicht aufgeben.

Mit den Aufstiegsplänen ist es also auch heuer nichts. Dieser war ja auch nicht das Saisonziel.

mb

Physiker-Induktion: "Beweis, dass 60 durch alle Zahlen teilbar ist" geht wie folgt: Man nehme Stichproben, als da wären 60/1, 60/2, 60/3, 60/4, 60/5, 60/6 ...toll, klappt ganz gut, Abstände grösser: 60/10, 60/12, 60/15 ...toll, ein Versuch noch: 60/30 klappt! Klasse, Beweis gelungen - wie die Versuchsreihe zeigt.

Mannschaft	MP	EP
1. Belp	8	14½
2. Biel SK 2	8	13½
3. Köniz Bubenbergr 2	7	15
4. Bantiger	7	12
5. SK Zollikofen 1	6	13½
6. Bern Gurten 2	6	12½
7. Bern Bümpliz 2	3	8
8. Bern 3	3	7

BVM 2011/12

Kategorie A

6. Runde vom 12.1.12:

13 SK Bümpliz 1	-	14 ASV Gurten	4 : 2
2524 Nideröst Bruno	-	465 Maurer Fritz	½ : ½
14725 Radt-Potjer Volker	-	19383 Kazi Dinayet	½ : ½
2425 Sieber Claudio	-	808 Hartmann Thomas	1 : 0
867 Schmid Rolf	-	2681 Jaggi Rolf	0 : 1
4731 Pleininger Rudolf	-	329 Streit Anton	1 : 0
4986 Esper Christian	-	875 Burkhalter Matthias	1 : 0

Gurten schießt aus allen Rohren. Noch selten habe ich eine Mannschaft erlebt, die derart aggressiv mit dem Gegner umgeht. Fritz schlägt am Königsflügel ein, treibt seinen Gegner vollkommen in die Ecke und lässt ihn dann doch noch ins Remis ent schlüpfen. Matthias greift im Sizilianer mit gegenseitigen Rochaden an und dann daneben. Rolf stibitzt Rolf einen Bauern weg, dann einen Läufer und kann den König aus der Mitte in den sicheren Hafen retten. Der einzige Sieg. Kazi gibt sich nach der Zeitnotphase mit einem Remis zufrieden, da eh nichts mehr zu machen ist. Toni bedrängt seinen Gegner ebenfalls. Kurz vor der Zeitkontrolle schwimmen aber seine Felle davon. Und Thomas findet den Weg aus seiner übermächtigen Angriffsstellung auch nicht. Wir haben sehr unverdient verloren. Der einzige Trost ist, dass wir unseren Bümplizer Kollegen nach deren Sieg gegen Schwarz-Weiss den Weg zum Titel nicht verbaut haben. [Den haben sie sich im Nachholmatch dann selber verbaut! Red.]

mb

7. Runde vom 24.1.12:

14 ASV Gurten	-	18 SK Köniz-Wabern 1	5 : 1
465 Maurer Fritz	-	3742 Spörri Rolf	1 : 0
19383 Kazi Dinayet	-	Hubschmid Hansueli	0 : 1
808 Hartmann Thomas	-	5093 Geismar Roger	1 : 0
18721 Alam Syed Mahbubul	-	16226 Keller Beat	1 : 0
697 Bornand Herbert	-	907 Fankhauser Heinz	1 : 0
13637 Burkhalter Michael	-	6468 Kohler Markus	1 : 0

Zum Abschluss gab es den erwarteten hohen Sieg gegen das Schlusslicht der Zwischenrangliste.

Mit dem 5. Schlussrang können wir nicht ganz zufrieden sein, denn von der Spielstärke her sollte eigentlich im Moment jeweils ein Medaillenrang herauschauen.

Vorerst wollen wir mal schauen, ob es die BVM nächste Saison noch gibt. Bis jetzt habe ich noch nichts von einem Nachfolger in der BVM-Leitung gehört. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.

jb

Schlussranglisten:

Kategorie A

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	MP	EP
1. SG Schwarz-Weiss Bern 1	■■	2½	3½	4½	3½	5½	3½	3½	12	26½
2. SK Bümpliz 1	3½	■■	3	4	4	3	3½	5	12	26
3. SK Köniz Bubenber	2½	3	■■	1½	3½	4	3½	3	8	21
4. SF Swisscom	1½	2	4½	■■	4	4	2½	3	7	21½
5. ASV Gurten	2½	2	2½	2	■■	4½	6	5	6	24½
6. SK Belp	½	3	2	2	1½	■■	4	4½	5	17½
7. SK Bantiger 1	2½	2½	2½	3½	0	2	■■	4	4	17
8. SK Köniz-Wabern 1	2½	1	3	3	1	1½	2	■■	2	14

Kategorie B

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	EP
1. SK Bümpliz 2	■■	1½	2½	3	2½	3½	8	13
2. SK Bantiger 3	2½	■■	1½	1	3½	3½	6	12
3. SK Zollikofen	1½	2½	■■	2	2	3½	6	11½
4. SK Bantiger 2	1	3	2	■■	1½	4	5	11½
5. SG Schwarz-Weiss Bern 2	1½	½	2	2½	■■	4	5	10½
6. SK Köniz-Wabern 2	½	½	½	0	0	■■	0	1½

Zwei Trotteln am Brett

Nachholpartien sind angesagt. Matthias Burkhalter kommt ins Atlantico. Er hat viele Nachholpartien. Jassen will er noch nicht. Da kommt Pejo Simic. Hallo Pejo, spielen wir unsere NHP? Klar doch. Äs guets Nöis! Beide sitzen ans Brett. Matthias gewinnt souverän mit Weiss. Was beide nicht bemerken, ist, dass sie bereits eine Woche vorher mit den gleichen Farben gegeneinander gespielt haben. Zwar Remis. Es war also gar keine Partie nachzuholen. Alzheimer hat wohl auch wochenlang gegen den gleichen Partner gespielt.

Und dann noch ein Tipp von Pejo: Nie nachfragen, weshalb die Verkehrsbusse so hoch ist. Es ist ja durchaus möglich, dass man nicht nur zu schnell fährt, sondern eben auch gleichzeitig telefoniert und nicht angegurtet ist. - Und wenn man noch ein Buch liest, keinen Führerschein besitzt und den Blindenhund im Kofferraum eingesperrt hat, dann wird es noch teurer!

Nichtmathematiker zum Mathematiker: "Ich finde Ihre Arbeit ziemlich monoton."
Mathematiker.- "Mag sein! Dafür ist sie aber stetig und nicht beschränkt."

Altjahreshöck 2011



Rita weiss, was gut ist. Der Redaktor hat das gleiche genommen.

Mit 36 Personen war der Altjahrshöck 2011 wiederum gut besucht. Die schönen Preise machten Lust auf den Kartenkauf, der auch rege genutzt wurde. Es ist logisch, dass bei mehreren Karten auch die Wahrscheinlichkeit auf einen Gewinn steigt. Dies ist auch aus der beiliegenden Statistik herauszulesen.



Gian-Pietro, der anschliessend erstmals einen Altjahreshöck-Lotto-Preis gewann und Benedikt haben sich mit Lotto-Karten eingedeckt und warten nun auf den Beginn.



Anna und Beatus wären eigentlich auch schon bereit.



Albina und Werner haben zwar noch einen Schluck Bier auf Reserve, aber warten möchten sie auch nicht mehr lange.



Wie viele Physiker braucht man, um eine Glühbirne einzuschrauben?

Einen, aber 400 bewerben sich!

Was sind 100 tote Jurastudenten auf dem Meeresgrund?

Ein guter Anfang!

Im letzten Gang stieg die Spannung schier ins Unermessliche bis Dori Liechti sich und alle anderen mit einem coolen „Lotto“ Ruf erlöste.



Dori hat das Goldvreneli gewonnen.

Der aktuelle Preis des Vreneli ist so um die 300 Franken. Bernhard Süess hat uns dieses etwas günstiger besorgen können und so mitgeholfen im Budget zu bleiben. Merci beaucoup.

1. Gang:

Essen im Casa Maria und Josef mit Kerze
Weinarrangement im Holz (2 Flaschen)
Funkwecker

2. Gang:

Cognac Carlos Primero I
Spaghettifrass
Geisterkörbli mit Stirnlampe

3. Gang:

Einkaufstasche
Roberto Mini (2x Kirsch)
Multi Spiel

4. Gang:

Goldvreneli
2x Grappa
Pizza im Atlantico

Der Altjahrshöck 2011 schloss erfreulicherweise mit einem Überschuss von 80 Franken ab.

Der Präsident Thomas Hartmann verdankte die Organisation der Rüdüsüli's mit feinen Pralinen. An dieser Stelle unsererseits herzlichen Dank!

Nach dem Lotto wurde eifrig um die Wurst geramset, dies ganz der Tradition dieses Anlasses folgend.

Rita & Sepp

Schulanfang in Wien!

Der Klassenlehrer ruft die Schüler auf:

"Mustafa El Ekh Zeri"

"Anwesend"

"Achmed El Cabul"

"Anwesend"

"Kadir Sel Ohlmi"

"Anwesend"

"Mohammed End Ahrha"

"Anwesend"

"Mi Cha Elma ler"

...Stille im Klassenzimmer...

"Mi Cha Elma ler"

...Stille im Klassenzimmer...

"Ein letztes Mal: "Mi Cha Elma ler!"

Jetzt steht ein Bub in der letzten Reihe auf und sagt:

"Das bin wahrscheinlich ich, aber mein Name wird "MICHAEL MAIER" ausgesprochen!"

Peter Liechti

Gian-Pietro Bonassoli

Margrit Lopez

Markus Küenzi

Ruth Held

Ruth Held

Werner Keller

José Lopez

Esther Gasser

Dori Liechti

Elisa Federspiel

Elisa Federspiel

Jahr	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	Total
Teilnehmer	39	34	39	42	41	39	40	46	40	35	40	34	35	36	
Held Hans	5				7	3			1				5		21
Liechti Dori	5			3						4	3	1		3	19
Liechti Peter	6		1	1		3			3	1				3	18
Burkhalter Jürg			2	5	3						2		5		17
Neuenschwander Otto		2	3				8	2							15
Keller Albina		7	1		3			1				2			14
Rüdisüli Rita			3	8								3			14
Burkhard Peter			1		3				5		3				12
Lopez José			1	3		3					1		2	2	12
Bähler Beatus				2		1		8							11
Burkhalter Charlotte	2					2			2	4			1		11
Keller Werner					1		1	3				2		3	10
Blaser Dominic					2			7							9
Reichen Rita												6	3		9
Neuenschwander Margrit			3			2					3				8
Küenzi Markus						2			3					3	8
Rüdisüli Daniela							2	1		1		3			7
Reichen Daniel							4			2					6
Winzenried Erwin		3				3									6
Hartmann Annick										5					5
Hartmann Milena							5								5
Meyer Alice			2			3									5
Streit Anton		1											4		5
Burkhalter Daniela											4				4
Matthys Paul			3	1											4
Bähler Thomas					3										3
Burkhalter Alexandra									3						3
Dintheer Urs		3													3
Federspiel Gian-Paolo										3					3
Huber Erika										3					3
Salvisberg Martin									3						3
Hartmann Thomas												3			3
Ragonesi Barbara												3			3
Brüggemann Giuliana					1	1							1		3
Federspiel Elisa														3	3
Held Ruth														3	3
Bugnon Monika			2												2
Burkhalter Otto		2													2
Hühnli Alfred							2								2
Jaggi Rolf											2				2
Keller Sara											2				2
Mansdorf Sonja									2						2
Probst Ruth			2												2
Pulver Ruedi											2				2
Streit Erna								2							2
Rolli Heinz													2		2
Bonassoli Gian-Pietro														2	2
Bietenhard Sonja							1								1

Blank Ernst				1										1
Burkhalter Marianne									1					1
Dolder Armin					1									1
Heutschi Urs								1						1
Maurer Fritz										1				1
Schwab Hildegard						1								1
Streit Alex							1							1
Streit Christoph											1			1
Süess Bernhard									1					1
Bähler Anna												1		1
Gasser Esther													1	1
Lopez Margrit													1	1
Küenzi Rosmarie												1		1

Für einen 1. Preis gibt es 3 Punkte, für einen 2. Preis 2 Punkte und für einen 3. Preis 1 Punkt.

Sudoku

	3				7	1		
8				5		3		2
			6					
	6	8	2				7	
	1				3	8	6	
					4			
6		4		2				5
		5	1				2	

Wir beginnen hier mit einem einfachen Sudoku. Die Sudokus im Gurtenläufer können ab und zu auch mehrere Lösungen haben. Dann muss man dies natürlich auch merken. Die Lösungen sind bitte dem Redaktor **nicht** einzusenden, da man ja die Korrektheit immer selber prüfen kann.

Ein Gespräch an der Bar:

- "Logiker? Was ist denn das?"
- "Okay, ich erklär's: Hast du ein Aquarium?"
- "Ja..."

- "Dann sind da auch bestimmt Fische drinnen!"

- "Ja..."

- "Wenn da Fische drinnen sind, dann magst du bestimmt auch Tiere."

- "Ja..."

- "Wenn du Tiere magst, dann magst du auch Kinder."

- "Jaaa..."

- "Wenn du Kinder magst, dann hast du bestimmt welche..."

- "Ja..."

- "Wenn du Kinder hast, hast du bestimmt auch eine Frau."

- "Ja..."

- "Wenn du eine Frau hast, dann liebst du Frauen."

- "Ja..."

- "Wenn du Frauen liebst, dann liebst du keine Männer!"

- "Logisch!"

- "Wenn du keine Männer liebst, dann bist du nicht schwul!"

- "Stimmt, Wahnsinn!"

Der Mathematiker geht, und ein Freund seines "gelehrsam Schülers" kommt:

- "Du, ich muss dir was erzählen: Ich hab gerade einen Logiker getroffen!"

- "Einen was?"

- "Einen Logiker. Ich erklär's dir - hast du ein Aquarium?"

- "Nein..."

- "Du bist also schwul?"

Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Erstmals habe ich auf Einsendungen verzichtet und keinen Preis verteilt. Ob sich das neue System bewährt, kann ich nicht beurteilen. Von Ihnen hängt es ab, ob Sie nun diese drei Seiten einfach überspringen oder sich, wie ich natürlich hoffe, doch noch damit auseinandersetzen. Vielleicht schauen Sie sich auch nur die Lösung der Nr. 425 an, denn das könnte Ihnen in einer künftigen Partie zum Vorteil werden. Womit Sie sich auch näher befassen wollen, ich wünsche Ihnen dazu viel Vergnügen.

Heinz Gfeller

Lösungen zu den Aufgaben

Nr. 423, Zweizüger von J. Albarda, Probleemblad 1950, 2. Preis (W: Kb1 Dg5 Tc1 Th3 Lc4 Sc2 Ba5 d3 = 8; S: Kc3 Sb4 Se1 Bd4 = 4)

Zum Lösungserfolg führt der Angriff auf den Sb4 mittels **1.De7!**, wonach gleichzeitig (Doppelbedrohung) auch noch Se1 anvisiert wird. Falls nun **1. - Sexc2** geschieht, folgt **2.De1** matt, womit sich das Thema *Umnov* erfüllt. Dieses besteht, wie wir das im Voraus schon angekündigt haben, darin, dass eine Figur das Feld betritt (hier e1), welches eine gegnerische soeben verlassen hat. Das trifft auch zu bei **1. - Sbx d3 2.Db4** matt. Die Idee ist also doppelt gesetzt, was nicht einfach darzustellen ist.

Nebenspiele sind **1. - Sexd3, 2.Dxb4** matt **1. - Sbxc2 2.Dxe1** matt.

Nr. 424, Dreizüger von Emil Palkoska, Narodni Politika 1908 (W: Kg1 Dd2 Le8 Bb3 c3 g2 h3 = 7; S: Ke4 Tb5 La6 Bb7 d6 f3 f6 = 7)

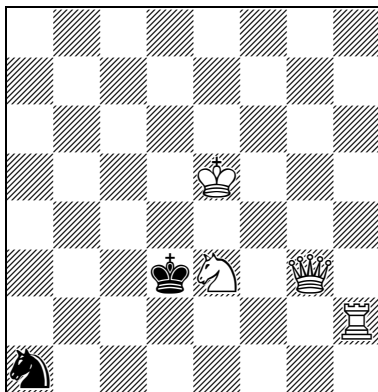
Nach dem Schlüsselzug **1.g3!** droht **2.Df4+ Kd5/Kd3 3.Df5/Dxf3**. Beim erstgenannten Matt würde Weiss davon profitieren, dass der schwarze Turm auf der falschen Seite seines Königs steht und von diesem verstellt wird. Um solches zu vermeiden, zieht der Turm - *antikritisch*, wie man sagt - nach Osten und kommt damit vom Regen in die Traufe. **1. - Th5.** deckt das Feld f5 vorsorglich, aber Weiss spielt jetzt **2.Dd4+ Kf5** und erzwingt die gleiche Situation wie vorhin, nur diesmal umgekehrt: **3.Dd5** matt. Den Inhalt umschreibt man in der Fachsprache so: „*Anti-Grimshaw als Grimshaw genutzt*“, und wahrscheinlich handelt es sich hier um die erste Darstellung dieser Idee.

Nr. 425, Gseh muess mes, Remis-Studie von V. Halberstadt, Ce Soir 1937 (W: Ke2 Sf4 = 2; S: Kh1 Bg3 h3 h2 = 4)

Aus der Endspieltheorie wissen wir, dass man ausnahmsweise mit König und Springer sogar matt setzen kann, wenn sich der gegnerische König in der Ecke befindet und noch einen Bauern oder zwei hat. Hier sind es jedoch drei, und Weiss muss versuchen, das Spiel irgendwie auszugleichen. Naheliegender ist **1.Sxh3? Kg2! 2.Sf4+ Kg1! 3.Sh3+ Kh1!** Nun ist Weiss in Zugzwang geraten, denn der Springer darf sich wegen **4. - g2** nicht bewegen, und der König verschafft, wenn er zieht, seinem Gegenüber einen Fluchtweg gegen das drohende Dauerschach, z. B. **4.Kf3 g2 5.Sf2+ Kg1 Sh3+ Kf1** oder **4.Ke1 Kg2 5.Sf4+ Kf3**, und Schwarz gewinnt. Richtig ist daher, dass man die Umwandlung des schwarzen B-Bauern nicht nur gestattet, sondern sogar erzwingt: **1.Kf3! g2** (Kg1 **2.Se2+** nebst **Sxhg3**) **2.Sxh3 g1S+** (**2. - g1D 2.Sf2+ Dxf2 3.Kxf2** patt) **3.Kf2! Sxh3+ 4.Kf1** mit positionellem Remis, weil der sK eingeschlossen bleibt. Erstaunlich!

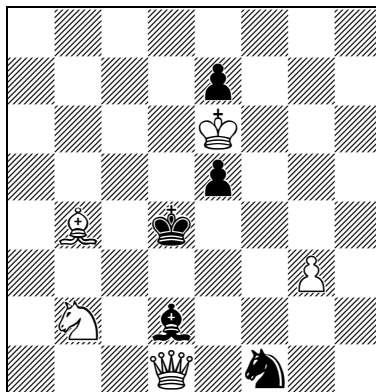
Zu den neuen Aufgaben

Nr. 626
H. Weissauer
Zeit-Magazin 1977



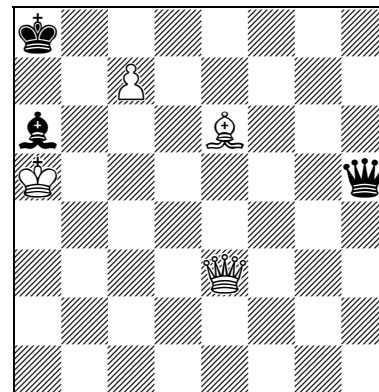
Matt in 2 Zügen

Nr. 427
J. Brown
1855



Matt in 3 Zügen

Nr. 428
Paul Joita
1984



**Gesetz muss sein
Weiss zieht und gewinnt**

Nr. 426 (W: Ke5 Dg3 Th2 Se3 = 4; S: Kd3 Sa1 = 2)

Das Thema, das wir mit diesem Zweizüger und dem nachfolgenden Dreizüger anvisieren, heisst „Rückkehr“ oder „Switchback“. Es zeigt genau das, was der Name sagt: Eine Themafigur kehrt im Laufe der Lösung auf ihr Ausgangsfeld zurück. Hier geschieht dies besonders eindrucksvoll, weil die besagte Figur einen langen Weg zurücklegt. Haben wir schon zuviel verraten? Hoffentlich nicht, denn unsere Absicht besteht darin, Sie zum selbständigen Lösen anzuregen, auch wenn es kein Buch mehr zu gewinnen gilt.

Nr. 427 (W: Ke6 Dd1 Lb4 Sb2 Bg3 = 5; S: Kd4 Ld2 Sf1 Be5 e7 = 5)

Das gleiche Thema im Dreizüger, allerdings noch mit zwei anderen Effekten verbunden, die Sie herausfinden sollten. Bei unserem Beispiel handelt es sich um eine der ältesten Switchback-Aufgaben, die wir ausfindig machen konnten. Für das Lösen kann es durchaus von Vorteil sein, wenn man eines der künftigen Zielfelder der wichtigsten Figur im Voraus schon kennt.

Nr. 428 (W: Ka5 De3 Le6 Bc7 = 4; S: Ka8 Dh5 La6 = 3)

„Da stimmt doch etwas nicht!“ werden Sie sagen, wenn Sie das Diagramm zum ersten Mal anschauen. Doch, doch, es trifft wirklich zu, dass der weisse König im Schach steht, aber warum soll das nicht erlaubt sein? Zugegeben, es erleichtert die Lösung schon ein wenig, aber das ist zu begrüßen, denn sie aufzufinden scheint auch so noch schwierig genug. Es sei deshalb verraten, dass Weiss im vierten Zug matt setzt.

Höhepunkte der Schachkomposition

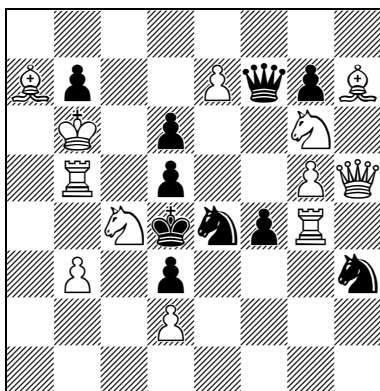
Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Das Thema Umnov

Dieses Thema gehört zu den wenigen modernen Ideen, die nicht auf Verführungsspiel aufgebaut sind.

Wir wissen bereits, worum es geht. Weiss könnte einen schwarzen Stein auf einem bestimmten Feld schlagen, verzichtet aber darauf. Nachdem dieser Stein das Feld verlassen hat, betritt es die weisse Figur nun doch noch. Das hat in einem gewissen Sinn paradoxen Charakter, denn Weiss setzt sich so scheinbar fahrlässig dem möglichen Angriff eines Gegners aus, den er vorher hätte beseitigen können.

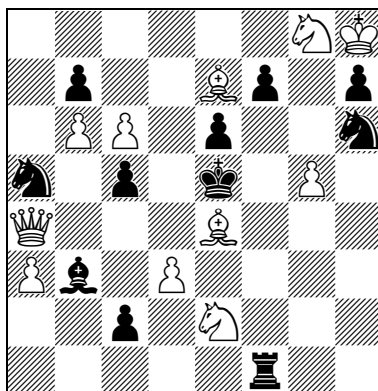
Entdeckt worden ist dieser oft überraschende Effekt vom sowjetischen Autor Ewgeni Umnov, weshalb er auch dessen Namen trägt. Es gibt übrigens noch eine weitere Form des Umnows, aber damit wollen wir uns hier nicht befassen. Generell kann aber gesagt werden, dass Aufgaben mit Umnov schwierig zu lösen sind, wenn man das Thema nicht kennt.

L. Loschinski & E. Umnov
Schachmaty w SSSR
1940, 1. Preis



A) Matt in 3 Zügen

R. Aschwanden
Die Schwalbe 1991
1. Preis



B) Matt in 3 Zügen

A)

1.Sxf4! mit der Drohung
2.Dxh3 nebst **3.De3** matt.
Falls nun **1. - .Sxf4**, so
2.Dh3! (der Umnov-Zug),
Sxh3/Sxd2 3.Kxb7/Dxd3
matt.

1. - Dxf4 2.Df7! (wieder
Umnov-Zug) **Dxf7/Sxd2**
3.Kxb7 Dxd3 matt.

Halbfesselungen führen
zu Fesselungen in beiden
Themaspielen.

Bei dieser Aufgabe haben sich der Namengeber und einer der grössten Schachkomponisten aller Zeiten vereint, um dieses Kunstwerk zu schaffen. Trotzdem werden sie vom nächsten Autor mit unserem folgenden Beispiel noch übertroffen.

B)

Probespiele:

1.Dxa5? (droht **2.Dc3** matt) **c1D!**

1.Sxh6? (droht **2.Sg4** matt) **Tf4!**

Lösung:

1.Ld8! droht **2.Lc7** matt.

1. - Sc4 2.Da5! (Umnov) droht **3.Dxc5** matt. **Sd** beliebig / **Sd6 3.Lc7/Dc3** matt.

1. - Sf5 2.Sh6! (Umnov) droht **3.Sxf7** matt **Sf** beliebig / **Sd6 3.Lc7/Sg4** matt.

Das ist ebenfalls eine Doppelsetzung des Umnov-Themas. Daneben sehen wir aber auch noch Doppelsetzungen der *Schweizer-Idee* und der *Fortgesetzten Verteidigung*.

Der Zürcher Reto Aschwanden ist der erfolgreichste Schweizer Problemist der letzten Jahre. Nach einer ersten Phase mit hochkarätigen orthodoxen Problemen wandte er sich dem Märchenschach zu, vor allem den Retroaufgaben. Er wurde zweimal Weltmeister, belegte weitere Ehrenplätze an Weltmeisterschaften und gewann natürlich zwischendurch auch noch viele Preise und mehrere Auszeichnungen.

Gegenwärtig wohnt Reto Aschwanden in Luzern und betreut auch die Märchenschach-Rubrik von Idee & Form, der einzigen Schweizer Kunstsach-Zeitschrift.

Vereinsreise vom 17.6.12

Cailler Broc – Die süsseste Versuchung seit es Vereinsreisen gibt!

www.cailler.ch/de/Chocolaterie/Informationen.aspx

Ein Besuch im Maison Cailler in Broc/Gruyère bleibt unvergesslich.

Stellt Euch einen Ort vor, an dem Ihr mit all Euren Sinnen in die wunderbare Welt der Cailler Schokolade eintauchen könnt. Eure Augen entdecken geheimnisvolle alte aztekische Kakaoceremonien. Eure Ohren hören spannende Berichte über François-Louis Cailler, der 1819 das erste Schokoladenrezept in die Schweiz mitbrachte. Eure Hände fühlen geröstete Kakaobohnen und Eure Nase wird dem Duft frisch zubereiteter Schokolade folgen wollen. Und was wäre Cailler Schokolade, wenn sie nicht den Weg in Euren Mund finden und dort Euren Geschmacksinn mit herrlichen Aromen nach bestem Kakao, Milch aus der Region Gruyère und anderen köstlichen Zutaten verführen würde?

Das alles und bestimmt noch viel mehr erleben wir im neu eröffneten Maison Cailler in Broc-Gruyère. Unser Besuch führt uns ausserdem am Atelier de Chocolat vorbei, wo wir kreative Rezepte feinsten Schokoladenkreationen erlernen können. Auch eine Erfrischung im neuen Café „La Chocolaitière“ sowie ein Einkauf im Cailler Shop sollten wir uns auf keinen Fall entgehen lassen.



Die Cailler Show:

"Es war einmal...", in der Show lassen inszenierte Räume spannende Geschichten lebendig werden.

Die Produktion:

Mit allen Sinnen entdecken wie Cailler Branches entstehen und direkt an der Produktionslinie ein frisches Branchli geniessen.

Das "Atelier du chocolat":

Hier probieren wir feinste Schokoladenkreationen.

Der Besuch im Maison Cailler dauert ungefähr 1½ Stunden.

Wir treffen uns **ab 08:15** beim Treffpunktwürfel im Bahnhof Bern. Das Programm sieht wie folgt aus:

Bern ab: 08:34 Uhr (Gleis 4)

Broc Fabrique an: 09:56 Uhr nach einem kleinen Fussmarsch besuchen wir die Schokoladefabrik. Eine Mediashow zeigt uns die Geschichte der Schokolade, die wir dann ausgiebig verkosten können.

Abmarsch, Abfahrt Nach dem Besuch tut ein kleiner Spaziergang ins Restaurant gut. Ca 1/2h Marschzeit. Nichtwanderer nehmen den Zug um 12.05h nach Broc Gare.
Wir treffen uns im Restaurant Hôtel de Ville zum gemeinsamen Mittagessen.



Restaurant Hôtel de Ville, Menuauswahl:

Menu 1 CHF 25. — Steak de Cheval, Café de Paris

Menu 2 CHF 25.— Filet Mignon de Porc aux Champignons.

Dessert: Grosse Merengues avec Crème Double !!! CHF 8. --

Heimreise; **Broc ab: 16:01 Uhr**
 Bern an: 17:26 Uhr

Eintrittspreise Cailler: CHF 8.--

Fahrpreise SBB: mit Halbtax CHF 32 .-- / ohne Halbtax CHF 64.--

Vereinsreisequiz: **Tradition, der Sieger 2011, Beni Bühler, bringt ein Quiz mit. Merci!**

Anmeldung bis am 9. Juni an: **Sepp Rüdisüli, Lilienweg 67, 3098 Köniz**
(Tel. 031 971 30 27) asvgurten@hispeed.ch

JR

Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten:

- Name und Anzahl Personen
- Anzahl Billette (Anzahl Volltax, Anzahl Halbtax, Anzahl GA) **Achtung die Billette werden von Sepp gekauft (Kollektiv) und müssen ihm auf der Reise bezahlt werden!**
- Anzahl Menu (Anzahl Menu 1, Anzahl Menu 2)

- Ein Unteroffizier erklärt den Offiziersschülern: "Stellen Sie sich vor, n Panzer kommen bei uns an. Nein, n ist nicht genug, sagen wir mal, k Panzer..."
- Fragt die Lehrerin in der 5. Klasse: "Welche zahlen von 1 bis 10 kann man durch 2 teilen?" - "Alle" antwortet die Tochter eines Mathematiklehrers.
- "Wieviel ist fünf mal fünf, Sandra?" - "Fünf mal fünf ist fünfundzwanzig." - "Recht gut, Sandra." - "Wieso recht gut? Besser geht's nicht!"
- "Auf den Lehrer ist kein Verlass: Gestern hat er gesagt; 2 und 3 ist 5, heute meint er; 1 und 4 ist 5!"
- Der Lehrer geht an die Tafel und schreibt $3 : 3$ darauf. „Wer kann mir sagen, was hier herauskommt?“ - Antwort eines Schülers: „Klarer Fall: unentschieden!“

Ausschreibung Jassturnier 2012



Das Jassturnier 2012 des ASV Gurten findet am **7. Juni 2012** im **Restaurant Atlantico** statt.

Wie üblich beginnen wir etwas früher, damit wir rechtzeitig fertig werden!

Turnierbeginn ist um **19.30 Uhr**. (Bitte kommt alle rechtzeitig!)

Der Einsatz beträgt immer noch Fr. 10.-. Teilnahmeberechtigt sind wie üblich alle Aktiv- und Passivmitglieder sowie deren Familienangehörigen.

Die Organisation ist weiterhin bei Jürg Burkhalter, Hildanusstrasse 5, 3013 Bern (Tel. G 031 323 61 23 P 031 333 19 91, E-Mail: juerg.burkhalter@bfs.admin.ch). Anmeldungen (unter gleichzeitiger Bezahlung des Einsatzes) nehme ich ab sofort gerne entgegen. Anmeldungen bis zum 31.5.11 werden vorbehaltlos entgegengenommen. Anschliessend kann eine Teilnahme nicht mehr garantiert werden.

Das Jassturnier wird dieses Jahr für das Sommerturnier gewertet.

jb

Jemand, der mit einem Heissluftballon unterwegs ist und sich verirrt hat, möchte wissen, wo er sich den nun befindet. Er sieht von oben jemanden auf einem Feld stehen und lässt heisse Luft ab, um ihn Fragen zu können, wo er nun sei. Ballonfahrer: "Können Sie mir sagen, wo ich bin?"

Nach einiger Zeit kommt die Antwort zurück: "In der Gondel eines Heissluftballons."

Ballonfahrer ruft zurück: "Sie sind sicher ein Mathematiker. Erstens hat es etwas gedauert, bis die Antwort kam, zweitens ist die Antwort vollkommen richtig und drittens kann ich mit der Antwort überhaupt nichts anfangen. Fakt ist, dass sie keine Hilfe waren."

Darauf der Mathematiker: "Und Sie sind gewiss ein Manager. Erstens wissen sie weder wo sie sind noch wohin sie fahren, zweitens sind Sie aufgrund einer grossen Menge heisser Luft in Ihre jetzige Position gekommen und drittens erwarten Sie von den Leuten unter Ihnen, dass sie Ihre Probleme lösen. Tatsache ist, dass Sie in exakt der gleichen Lage sind wie vor unserem Treffen, aber jetzt bin irgendwie ich schuld."

Behauptung: Ein Krokodil ist länger als breit.

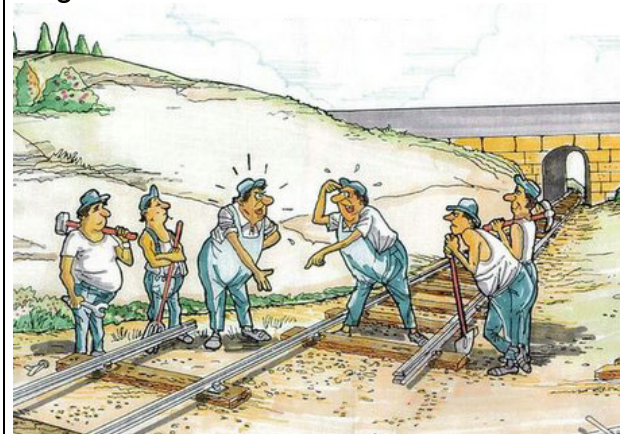
Beweis:

Lemma 1: Ein Krokodil ist länger als es grün ist.

Man betrachte ein Krokodil. Es ist oben lang und unten lang, aber nur oben grün. Also ist ein Krokodil länger als es grün ist.

Lemma 2: Ein Krokodil ist grüner als breit. Man betrachte wieder ein Krokodil. Es ist grün entlang Länge und Breite, aber nur breit entlang der Breite. Also ist ein Krokodil grüner als breit.

Aus Lemma 1 und 2 folgt: Das Krokodil ist länger als breit.



Was ist der letzte Schein, den ein Student macht?

Der Taxischein.

Vereinsgotte-Mitteilungen

Freud und Leid sind oft nahe beieinander. Bevor wir zu den freudigen Ereignissen - den Geburtstagen - kommen, denken wir einen Augenblick an Familie Rüdisüli. Sepps Mutter ist gestorben; wir sprechen Sepp und seinen Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Ein ganz besonderer Moment im Leben der Vereinsgotte ist jeweils der Besuch im Februar bei Franz Pulfer. Der Gastgeber richtet im Wohnzimmer zwei Gläser, stellt etwas (ein reichlich bemessenes „Etwas“) zum Knabbern bereit und entkorkt eine Flasche Rotwein. Sein Mittagessen hat Küchenchef Franz schon vorbereitet; seit einem guten Dutzend Jahren ist er sein eigener Herr und Meister in der Küche und hat, man höre und staune (!), in all den Jahren noch nie einen Mittagstisch beanspruchen müssen. Das wird im kommenden Mai und Juni notgedrungen – aber zum Glück nur vorübergehend – anders sein, steht doch ein Umbau von Küche und Bad im ganzen Haus an. Das heisst – nebst allen übrigen Umtrieben – 5 Wochen auszukommen, ohne sich eine eigene

Mahlzeit kochen zu können! Wir wünschen Franz „gut Durchhalten“ und nach dem Umbau dann viel Freude im neuen alten Heim!

- Im April ist das Ehepaar **Liechti** am Feiern: am 10. April wird **Dori** 70 und am 17. April **Peter** 72.
- Dann folgen die Gebrüder **Held**: am 4. Mai feiert **Rudolf** seinen 70. und nur einen Tag später, am 5. Mai, ist die Reihe an **Hans**; er feiert seinen 74. Geburtstag.
- **Alfred Hühnli** wird am 8. Juni 70 Jahre alt.
- Am 18. Juni brennen die Kerzen auf **Erwin Pflugers** Geburtstagstorte; es sind ganze 87.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch unserem Redaktor und all den anderen Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!

es

Termine

1. Mai	Final Vereinscup 2011/12
17./20. Mai	Bundesturnier in Fribourg
5. Juni	7-Minuten-Blitzturnier zum Saisonabschluss
12. Juni	Preisverteilung und Simultan des Vereinsmeisters
17. Juni	Vereinsreise nach Broc
19. Juni	Gurten-Picknick
26. Juni	Jassturnier (Beginn 19.30 Uhr)
3. Juli	Beginn des Sommerprogramms

Der zerstreute Professor zu seinem Assistenten: „Wo steckt denn mein Bleistift?“ - „Hinter Ihrem Ohr, Herr Professor!“ - Ungehalten entgegnet dieser: „Immer diese ungenauen Antworten! Hinter welchem Ohr denn?!“

Und der wichtigste Schein für eine Studentin?
...der Trauschein.

SSB-Führungsliste

Code	Name	6/02	6/04	6/06	6/07	6/08	6/09	6/10	5/11	6/11
2642	Mersudin Hamzabegovic	2125	2201	2205	2214	2217	2212	2204	2202	2188
465	Fritz Maurer	2071	2098	2161	2079	2066	2105	2171	2145	2136
808	Thomas Hartmann	2081	2100	2050	2073	2073	2044	2046	2063	2063
2015	Andreas Keller	1952	1936	2013	2015	1997	2028	2042	2007	2011
18721	Alam Syed Mahbubul							2052	2026	2010
7637	Gabriel Hefti	1894	1890	1820	1853	1836	1875	1868	1986	1975
2681	Rolf Jaggi	1935	1918	1906	1922	1902	1884	1923	1927	1927
697	Herbert Bornand	1889	1868	1900	1904	1904	1904	1904	1904	1904
875	Matthias Burkhalter	1859	1926	1887	1921	1979	1918	1876	1882	1871
728	Heinz Gfeller	1771	1753	1804	1814	1826	1819	1819	1834	1834
6454	Pejo Simic	1908	1853	1836	1824	1832	1795	1796	1808	1821
2671	Benedikt Bühler				1810	1836	1842	1847	1812	1812
2679	Josef Rüdisüli	1818	1810	1821	1821	1809	1814	1814	1806	1806
329	Anton Streit	1785	1802	1806	1812	1812	1812	1808	1806	1806
2675	Markus Spring	1875	1795	1803	1801	1797	1786	1803	1800	1800
653	Hans Held	1846	1843	1742	1747	1780	1780	1785	1772	1782
2164	Peter Liechti	1762	1762	1769	1769	1769	1769	1769	1757	1757
8234	Pascal Mollard	1762	1770	1712	1748	1763	1759	1757	1750	1750
9472	Gianpaolo Federspiel	1728	1740	1756	1759	1753	1752	1744	1744	1744
13637	Michael Burkhalter	1369	1522	1651	1691	1703	1679	1736	1749	1742
836	Erwin Winzenried	1733	1731	1731	1719	1719	1730	1730	1730	1730
3812	Jacques Cramatte	1687	1707	1753	1749	1749	1733	1727	1727	1727
2412	Bernhard Süess	1705	1705	1717	1724	1725	1679	1679	1679	1679
6829	Jürg Burkhalter	1614	1615	1642	1638	1644	1653	1640	1640	1628
13639	Kurt Lüthy	1657	1539	1529	1568	1579	1601	1616	1612	1612
2033	Heinz Rolli	1660	1664	1609	1606	1612	1596	1608	1608	1588
8626	Beatus Bähler	1589	1581	1587	1578	1566	1555	1574	1574	1574
13638	Simon Burkhalter	1413	1386	1529	1529	1529	1532	1540	1540	1540
7075	Ruth Engler	1500	1528	1539	1511	1502	1517	1506	1506	1520
6045	Alexander Streit	1497	1490	1498	1515	1515	1515	1515	1509	1509
3995	Urs Dintheer	1497	1495	1469	1483	1481	1448	1442	1490	1490
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1468	1476	1475	1476	1514	1511	1503	1492	1481
8635	Markus Küenzi	1556	1540	1489	1476	1467	1467	1467	1462	1462
6889	Peter Burkhard	1450	1466	1451	1451	1448	1448	1448	1448	1448
786	Erwin Pfluger	1504	1517	1479	1468	1446	1458	1443	1443	1443
9367	Roland Mäder				1350	1346	1352	1352	1352	1352
14546	Hildegard Schwab					1348	1348	1348	1348	1348

Treffen sich ein Operator und eine Funktion. Sagt der Operator: "Lass mich vorbei! Oder ich leite Dich ab!"

Sagt die Funktion: "Mach doch, mach doch... ich bin die Funktion e^x ."

Entgegnet der Operator: "Ich bin aber d nach dt!"

"...ausserdem bin ich ja der Ansicht, dass der Führerschein und der Ortskundigenschein (vulgo Taxischein) prüfungsrelevante Scheine sein sollten."

In unserem Spiellokal



wird man vom Wirtepaar aufs Beste bedient



und isst auch hervorragend!

Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!